

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 18

Artikel: Verboten ist:
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beim Kopfstoß sich mit der Hand auf die Schulter des Gegners zu stützen



Den Ball mit der Hand zu spielen. Das darf nur der Torhüter



Ein solcher «freundschaftlicher» Händedruck

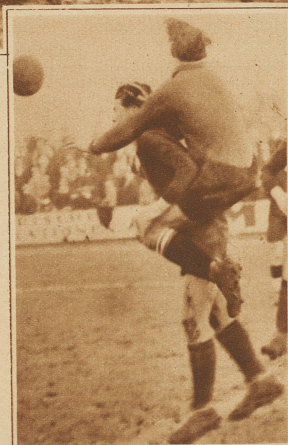


Bild links: Dem Gegner mit solcher «Zärtlichkeit» unter die Arme zu greifen

Verboten ist:

Das Fußballspiel hat seine festgefügteten Regeln so gut wie die bürgerliche Gesellschaft ihren Ehrenkodex. Aber hier wie dort finden sich immer wieder solche, die ihre gute Erziehung vergessen, die Regeln übertreten und sich, falls sie erwischt werden,

Das Herumreiten auf dem Mitspieler



Dem Gegner den Haken zu schlagen

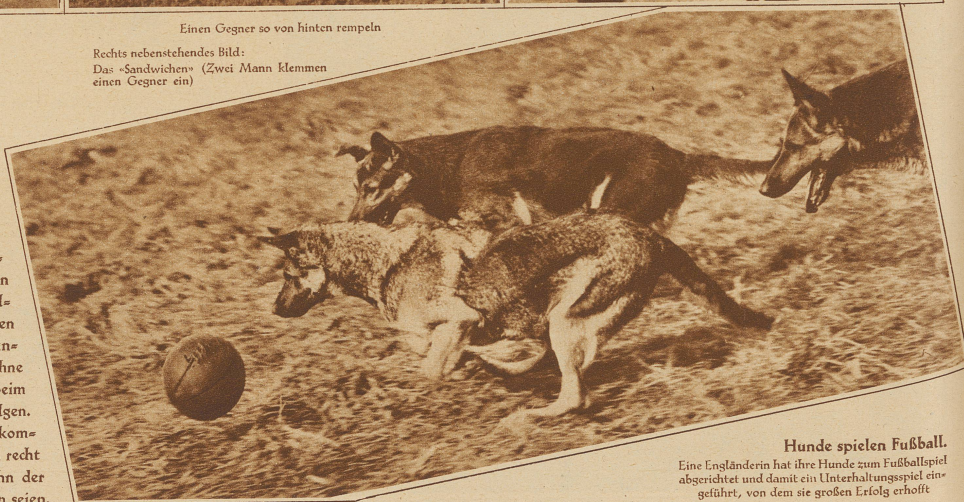


Einen Gegner so von hinten rempeln



Rechts nebenstehendes Bild: Das «Sandwichen» (Zwei Mann klemmen einen Gegner ein)

der Bestrafung aussetzen. + Beim Fußballspiel ist's der Schiedsrichter, der als vielgeschmähter Tugendwächter eingesetzt ist. Aber wie bei der Polizei, gelingt es auch ihm nicht immer, alle «Verbrecher» auf frischer Tat zu ertappen und exemplarisch zu bestrafen. Das zeigt die hier veröffentlichte Sammlung photographischer Dokumente. Sie geben einen kleinen Ausschnitt aus dem Repertoire von Regelbrechern, die bei weitem nicht alle der verdienten Strafe verfielen. Der Photograph hat sich damit zum unwillkürlichen Schiedsrichter aufgeworfen, allerdings ohne deswegen Einfluß aufs Spiel zu gewinnen, denn beim Fußballmatch hat die Strafe auf dem Fuße zu folgen. Später ist der Fall «verjährt». + Hoffen wir, daß am kommenden Länderspiel Schweiz-Deutschland in Zürich recht wenig solche «Seitensprünge» von der geraden Bahn der Spielmoral zu verzeichnen seien.



Hunde spielen Fußball. Eine Engländerin hat ihre Hunde zum Fußballspiel abgerichtet und damit ein Unterhaltungsspiel eingeführt, von dem sie großen Erfolg erhofft